

## A. Brandenburgisch-preußische Vorgeschichte bis zum Großen Kurfürsten.

### § 3.

#### Die Gründung der Mark Brandenburg.<sup>1)</sup>

Nach Abzug der germanischen Semnonen wanderten in die Gebiete der heutigen Mark Slawen (Wenden) ein.

Karl d. Gr. machte die slawischen Stämme zwischen Elbe und Oder tributpflichtig.

928 Heinrich I. stellte die unter den schwachen Karolingern verlorene deutsche Herrschaft wieder her.

Unter Otto I. bildete die Nordmark (die spätere Mark Br.) einen Teil der vom Markgrafen Gero verwalteten wendischen Grenzgebiete und wurde nach dessen Tode selbständig.

Gründung der Bistümer Havelberg und Brandenburg.

983 Nach Ottos II. Niederlage in Italien blutiger Wendenaufstand: Von der Nordmark blieben nur die linkselbischen Gebiete (= Altmark) deutsch.

1134 Kaiser Lothar setzte Albrecht den Bären aus dem Hause Askanien<sup>2)</sup> als Markgrafen der Nordmark ein.

Albrecht eroberte die Priegnitz und erbt das Havelland.

Seitdem nannte er sich nach seiner Hauptstadt Brandenburg Markgraf von Brandenburg.

Die Mark hat festen Bestand.

Vorblick auf die allgemeine Entwicklung des  
brandenburg.-preußischen Staates.

Der Herrscher des Staates führt den Titel:

seit 928 Markgraf der Nordmark.

seit etwa 1142 Markgraf von Brandenburg.

seit dem 13. Jahrh. Kurfürst von Brandenburg.

seit 1701 König von Preußen.

seit 1871 König von Preußen, deutscher Kaiser.

Der Staat war:

bis 1660 deutsches Territorium.

1660—1763 europäischer Staat.

von 1763 an europäische Großmacht.

#### Herrscherhäuser.

1134—1320 Askanier.

1323—1373 Wittelsbacher.

1373—1415 Luxemburger.

seit 1415 Hohenzollern.

<sup>1)</sup> Vgl. U I S. 29, 43, 45—47, 58, 59.

<sup>2)</sup> Nach der Burg Ascherleben, latein. Ascaria oder Ascania.